



Zusammengestellt von Wolfgang von Lengerke

## *Weshalb ein Kleinwagen?*

*Etwas über den kleinen BMW.*

Betrachtet man sich die Einkommenspyramide des Deutschen Volkes, so muß man feststellen, daß Einkommen über 1000 RM. monatlich einen außerordentlich geringen Prozentsatz einnehmen. Überlegt man ferner, daß die Haltung eines Automobils einen beträchtlichen Teil des Anschaffungspreises jährlich verschlingt, so ergibt der Überschlag, den man in Gedanken anstellt, ein wesentliches Plus für den Kleinwagen, falls man nicht außerordentlich reich mit Glücksgütern gesegnet ist.

Wir haben in Deutschland augenblicklich mehrere Kleinwagentypen, die außerordentlich billig und sparsam im Gebrauch sind. Es ist nicht übertrieben, wenn man behauptet, daß man mit einem solchen Fahrzeug billiger reist, als etwa dritter Klasse Eisenbahn. Nehmen wir einmal den kleinen BMW. Dieses Fahrzeug hat sich als außerordentlich leistungsfähig erwiesen. Man ist fähig, auf guten Straßen mit dem Wägelchen einen Stundendurchschnitt von 40 Kilometern, zu halten, viel mehr holt man mit einem doppelt so starken Fahrzeug auch nicht heraus. Die Betriebskosten aber sind wesentlich geringere. Auf Grund sorgfältiger Beobachtungen wurden sie wie folgt errechnet:

Zugrunde liegt eine Strecke von 261,5 Kilometern.

Diese 261,5 Kilometer wurden in 5 Fahrstunden bewältigt.

Dazu wurden verbraucht: nur 7 Liter Benzin.

Und etwa 1 Liter Öl für 500 Kilometer.

Pro Kilometer also rund gerechnet 1,7 Rpf. Betriebskosten!

Das ist eine Zahl, die kaum noch zu überbieten ist, wenn man den Verbrauch wesentlich stärkerer Fahrzeuge bei nicht viel größerer Leistung dagegen hält.